

## Unbewusste Vorannahmen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und ihre Folgen

\* z.B. Nationalität, ethnischer Hintergrund, Migrationshintergrund, Hautfarbe, kulturelle Identität, Sprache

Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Ethnische Herkunft und Rassismus*</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stereotypisierung bestimmter ethnischer Gruppen, die eher zu häuslicher Gewalt neigen sollen</li> <li>• Fokussierung auf Vorfälle häuslicher Gewalt innerhalb bestimmter ethnischer Gruppen (z.B. rassistische Profilerstellung von Personen mit bestimmten ethnischen Hintergründen als potenzielle Täter:innen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangel an kultursensiblen Unterstützungsdiensten für Betroffene aus bestimmten ethnischen Gemeinschaften</li> <li>• für Asylbewerber:innen begrenzter Zugang zu Dienstleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene fühlen sich nicht beachtet oder nicht ernst genommen</li> <li>• Voreingenommenes Verhalten bei Gesprächen, Interventionen und Ermittlungen</li> <li>• Konfrontation mit Stereotypen und Vorurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung des Aufsuchens von Unterstützungsdiensten aufgrund von Angst vor Diskriminierung</li> <li>• Sprachbarrieren, z.B. durch fehlende oder unzureichende Inanspruchnahme von professionellen Dolmetscher:innen</li> <li>• Fehlen von interkultureller Kompetenz</li> </ul>
Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Geschlecht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stereotypisierung von Geschlechterrollen und -erwartungen, welche die Meinung aufrechterhalten, dass Männer immer die Täter und Frauen immer die betroffenen Personen sind</li> <li>• Unbewusste Vorannahmen, die</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzureichende Ressourcen und Unterstützungsdienste, die speziell auf die Bedürfnisse von männlichen Betroffenen und LGBTIQ+-Personen zugeschnitten sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschuldigung der Betroffenen und Absprechen ihrer Glaubwürdigkeit; insbesondere bei weiblichen Betroffenen</li> <li>• Verharmlosung oder Trivialisierung von Gewalt gegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungleicher Schutz, Unterstützung und Zugang zur Justiz für männliche und weibliche Betroffene</li> <li>• Unbewusste Vorannahmen aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität können die Betroffenen weiter ausgrenzen</li> </ul>

	<p>implizieren, dass Männer körperlich überlegen sind und daher nicht von häuslicher Gewalt betroffen sein können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Voreingenommenheit in Rechts- und Justizsystemen in Abhängigkeit vom Geschlecht</li> <li>• Mangelnde Anerkennung und mangelndes Verständnis von Gewalt gegen LGBTIQ+-Personen</li> </ul>		männliche Betroffene	
Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Behinderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschätzung oder Vernachlässigung der Auswirkungen häuslicher Gewalt auf behinderte Menschen</li> <li>• Annahmen, dass behinderte Menschen nicht in der Lage sind, häusliche Gewalt auszuüben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangel an zugänglichen Unterstützungsdiensten und Unterbringungsmöglichkeiten für behinderte Betroffene, z.B. Fehlen von guter Erreichbarkeit für Körperbehinderte, von Kommunikationshilfen oder von Assistenzhunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprechen der Glaubwürdigkeit hinsichtlich erlebter häuslicher Gewalt von Menschen mit Behinderungen oder Abwertung ihrer Erfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzureichende Schulung von Fachkräften und Dienstleister:innen im Umgang mit den besonderen Bedürfnissen und Erfahrungen behinderter Betroffener</li> <li>• Begrenzte Anerkennung und Verständnis der Überschneidungen zwischen Behinderung und anderen Faktoren wie Herkunft, Geschlecht oder sexuelle Orientierung, wodurch die Vorurteile und Barrieren, mit denen behinderte Betroffene</li> </ul>

				konfrontiert werden, noch verstärkt werden können
Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Alter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mangelnde Anerkennung und mangelndes Verständnis von Gewalt gegen ältere Menschen (z.B. durch Familienmitglieder, Betreuer:innen oder sonstige Fachkräfte)</li> <li>Kulturelle Überzeugungen oder Normen, die Verinnerlichung von Geschlechterrollen sowie Generationsunterschiede können sich darauf auswirken, wie häusliche Gewalt in älteren Bevölkerungsgruppen wahrgenommen und wie damit umgegangen wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Normalisierung der Gewalt</li> <li>Sich nicht als Betroffene identifizieren</li> <li>Die Wahrscheinlichkeit, häusliche Gewalt anzuzeigen, ist aufgrund von Faktoren wie Angst, Abhängigkeit oder gesellschaftlichen Erwartungen geringer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die von älteren Menschen erlebte häusliche Gewalt wird abgetan oder bagatellisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dienste und Ressourcen sind nicht auf die besonderen Bedürfnisse älterer Betroffener zugeschnitten (z.B. Mobilitätseinschränkungen, kognitive Beeinträchtigungen, soziale Isolation)</li> </ul>
Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Sozioökonomischer Hintergrund</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Annahme, dass häusliche Gewalt vor allem Personen aus benachteiligten sozioökonomischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen können aufgrund finanzieller</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschuldigung der Betroffenen oder unzureichende Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fälle in Haushalten mit höherem Einkommen werden übersehen, so dass Betroffene keine</li> </ul>

	<p>Verhältnissen betrifft und dass Betroffene eher in missbräuchlichen Beziehungen bleiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahme, dass Personen mit niedrigem Einkommen eher zu Gewalt neigen</li> </ul>	<p>Engpässe beim Zugang zu Rechtshilfe, Beratung und Unterkünften auf Hindernisse stoßen</p>		<p>angemessene Unterstützung erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger verfügbare Unterstützungsdienste für Betroffene mit benachteiligtem sozioökonomischen Hintergrund</li> </ul>
Kategorie	Unbewusste Vorannahmen	Mögliche Folgen		
		Zugang	Interaktionen mit Betroffenen	Unterstützung
<b>Bildungshintergrund</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahme, dass Personen mit höherer Bildung immun gegen häusliche Gewalt sind und dass Personen mit niedrigerem Bildungsniveau eher zu Betroffenen werden</li> <li>• Annahme, dass Personen mit höherer Bildung seltener missbräuchlich handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene mit geringerem Bildungsniveau haben möglicherweise Schwierigkeiten, Informationen über verfügbare Unterstützungsdienste, rechtliche Möglichkeiten oder Lehrmaterialien zum Thema häusliche Gewalt zu erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschuldigung von Betroffenen oder Unglauben</li> <li>• Erfahrungen von Betroffenen mit hohem Bildungsstand werden heruntergespielt oder übersehen</li> <li>• Missbräuchliche Verhaltensweisen bei höher gebildeten Personen werden übersehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Ressourcen für die Betroffenen, so dass es für sie schwierig ist, Hilfe oder Unterstützung zu finden</li> </ul>